



---

## 27. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

**Gremium:** Ausschuss für Kultur  
**Sitzungstermin:** Donnerstag, 17.11.2022, 17:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81,  
14469 Potsdam

---

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.09.2022
  
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 3.1 "Stromkastenstyling" Strom-, Schalt- und Verteilerkästen betreuen  
**22/SVV/0839** Einreicher: Fraktion CDU
  - 3.2 Informationsstelen an Orten der NS-Zwangsarbeit  
**22/SVV/0796** Einreicher: Fraktionen DIE aNDERE und DIE LINKE
  - 3.3 Luftschiffhafen-Stadion  
**22/SVV/0605** Einreicher: Fraktion DIE LINKE
  
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
  - 4.1 Sachstand Glockenspielwettbewerb
  - 4.2 Bericht Fachbeirat für Erinnerungskultur

- 4.3 Zwischenstand Kulturpolitische Strategie
- 4.4 aktueller Sachstand Stiftung Garnisonkirche  
und Mietverträge Rechenzentrum
- 5 Sonstiges



**ENTWICKLUNGSTRÄGER**  
Krampnitz – ProPotsdam



Ein Unternehmen  
der Landeshauptstadt  
Potsdam

# Straßennamen Skandinavische Länder

Stand 18.02.2021



Aleenring: Ländernamen



- Weitere Namen:**
- Laplandweg
  - Kolaweg
  - Gotlandweg
  - Jütlandweg
  - Seelandweg
  - Bornholmer Weg

Nördliches Quartier: Inseln und Landschaft



- Weitere Namen:**
- Malmöer Weg
  - Turkuweg
  - Aalborgweg
  - Stockholmer Weg
  - Trondheimer Weg
  - Roskilde
  - Visby

Westliches Quartier: Städtenamen



**Weitere Namen:**

Nina Bang (Dä)  
 Alma Söderhjelm (Fi)  
 Kitty Kieland (No)  
 Oda Krogh (No)  
 Hanna Rönberg (Fi)  
 Aino Aalto (Fi)  
 Erna Tauro (Fi)  
 Ingrid Bergmann (Sw)  
 Alva Myrdal (Sw)  
 Anna Lindh (Sw)  
 Karen (Tania) Blixen (Dä)  
 Inge Lehmann (Dä)  
 Asta Nielsen (Dä)  
 Christa-Maria Lyckhage  
 (Gerechte unter den  
 Völkern) (Sw)

**Tove Jansson (Fi):**  
 Schriftstellerin 1914-2001

**Edith Södergran (Fi):**  
 Dichterin 1892-1923

**Sigrid Undset (No):**  
 Schriftstellerin, Nobelpreis-  
 trägerin 1882-1949

**Nina Bang (Dä):**  
 1. Weibliche Ministerin  
 1866-1928

**Selma Lagerlöf (Sw)**  
 Schriftstellerin, Nobelpreis-  
 trägerin 1858-1940

Quartier Mitte: Persönlichkeiten



**Weitere Namen:**

**Flora**

Blaubeerweg  
Preiselbeerenweg

**Fauna**

**Saimaaweg**

Saimaa-Ringelrobbe:  
Symboltier Naturschutz  
Finnland

**Singschwanweg**

Singschwan:  
Finnischer Nationalvogel

**Weitere**

Trollpfad

Rentier  
Polarfuchs  
Schneehuhn  
Papageitaucher  
Eisbeeren

Bergviertel: Fauna und Flora





**Weitere Namen:**

**Flora**

Blaubeerweg  
Preiselbeerenweg

**Fauna**

**Saimaaweg**

Saimaa-Ringelrobbe:  
Symboltier Naturschutz  
Finnland

**Singschwanweg**

Singschwan:  
Finnischer Nationalvogel

**Weitere**

Trollpfad

Rentier  
Polarfuchs  
Schneehuhn  
Papageitaucher  
Eisbeeren

Bergviertel: Fauna und Flora



- Weitere Namen:**
- Öresundplatz
  - Nordischer Platz
  - Nordisches Tor
  - Hafen - Platz
  - Ostsee – Platz
  - Rostocker Platz
  - Hansa Platz
  - Turm – Anger
  - Krampnitzer Markt
  - Nordsee Platz

Plätze



**Weitere Namen:**

- Zentralpark
- Tivoli
- Krampnitz – Park
- Mitsommer - Park

Park



Gesamtübersicht

Dokumentation

# Namen für Krampnitz – Potsdams neuer Norden

für ProPotsdam

Dr. Justus Bobke  
28. März 2022

## Inhalt

1	Inhalte	3
1.1	Herausforderung und Vorbild	3
1.2	Workshop und Anforderungen an die Namen	3
1.3	Ziel	3
2	Ablauf	4
2.1	Vorbereitung	4
2.2	Recherche	4
2.3	Vorab-Fragebogen zur Klausurtagung	5
2.4	Ablauf des Workshops	6
3	Workshop	7
3.1	Agenda des Workshops	7
3.2	Teilnehmer des Workshops	7
3.3	Auswertung der Fragebögen	8
3.4	Ergebnisse des Workshops	10
3.4.1	Straßen und Wege	10
3.4.2	Plätze	16
3.4.3	Einrichtungen	19
3.5	Nächste Schritte	20
3.5.1	Namensvorschläge für 27 Straßen und 3 Plätze	20
4	Expertise	22

## 1 Inhalte

### 1.1 Herausforderung und Vorbild

Im neu zu bauenden Quartier Krampnitz – Potsdams neuer Norden gibt es nur einige Straßen mit Namen (Hannoversche Straße, Bergstraße). Für die neu zu bauenden und zu gestaltenden Plätze, Straßen und Wege sollen Namen, im Idealfall in einer Namensfamilie, gefunden werden.

Vorbild für die unten beschriebene Methode sind die zwei Namensfindungsprozesse in Potsdam: 2011 für das Bildungsforum und 2014 für das Stadt Forum Potsdam. In beiden Fällen wurde ein systematisches Vorgehen in einem Workshop praktiziert und die relevanten Stakeholder eingebunden.

Im Vorfeld dieses Vorhabens müsste die Zahl der zu benennenden Plätze, Straßen und Wege sowie die öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, Haltestellen des ÖPNV etc.) definiert werden und das Namensregister aller Plätze, Straßen, Wege und öffentlichen Orte in Potsdam vorliegen.

### 1.2 Workshop und Anforderungen an die Namen

Auf der Basis der Vorarbeiten wurde ein Workshop konzipiert, auf dem eine imagebildende Namensfamilie mit Bezug zu Potsdam und zur Marke Krampnitz und deren Alleinstellung erarbeitet wird.<sup>1</sup>

Sprachliche Anforderungen an die Güte der Namensfamilie sind Klarheit, Konsistenz und Kontrast. Diese lassen sich anhand folgender Leitfragen erarbeiten:

- Sind die einzelnen Namen einmalig und in Potsdam unverwechselbar?
- Sind die einzelnen Namen kurz und prägnant und gut sprechbar?
- Sind die einzelnen Namen eingängig und die Assoziation positiv?
- Ist die Namensfamilie angemessen, harmonisch und ausgewogen?
- Ist die Namensfamilie dem Ort angemessen und weckt passende Assoziationen?
- Können sich Neubürger und Alteingesessenen mit der Namensfamilie identifizieren?

Anhand dieser Leitfragen könnten beispielsweise folgende Themenfelder geprüft werden:

- Persönlichkeiten aus Potsdam mit Bezug zu Krampnitz,
- Begriffe aus dem Reitsport, der Kavallerie und Pferderassen mit Bezug zu Krampnitz,
- Wissenschaftler und Naturforscher aus der Region und Deutschland oder
- Naturparks und Landmarken in der Region und in Deutschland.

### 1.3 Ziel

Das Ergebnis soll eine Namensfamilie sein, die den oben geschilderten Anforderungen entspricht und ihren Teil dazu beiträgt, dass die Plätze, Straßen, Wege und öffentlichen Orte der Marke Krampnitz passend benannt werden. Dieser Vorschlag wird der Stadtverordnetenversammlung als Empfehlung zur Entscheidung vorgelegt.

---

<sup>1</sup> Basis für den Workshop ist das Konzept Marke Krampnitz vom 8. September 2018.

## 2 Ablauf

### 2.1 Vorbereitung

- Einsatz eines Vorab-Fragebogens (siehe unten).
- Es soll ein Ergebnisprotokoll während der Veranstaltung erarbeitet werden.
- Neben dem Straßennamenspool der Landeshauptstadt Potsdam soll auf dem Workshop ein Verzeichnis der vorhandenen Straßen und Plätze in Potsdam vorliegen, so dass die Arbeitsergebnisse geprüft werden können.

### 2.2 Recherche

Fundstellen und Listen für Namensfamilien

Potsdamer/Potsdamerinnen:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Potsdam#Persönlichkeiten>

Pferde und Reitsport:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Pferderassen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Pferderassen)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Olympiasieger\\_im\\_Reitsport](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Olympiasieger_im_Reitsport)

Wissenschaft:

- <https://www.taschenhirn.de/wissenschaft/beruehmte-wissenschaftler/>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_deutscher\\_Erfinder\\_und\\_Entdecker](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Erfinder_und_Entdecker)

Naturparks:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Naturparks\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Naturparks_in_Deutschland)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Landschaftsschutzgebiete\\_in\\_Brandenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Landschaftsschutzgebiete_in_Brandenburg)



## 2.3 Vorab-Fragebogen zur Klausurtagung

Diesen Fragebogen wurde ausgefüllt und zur Vorbereitung an [jb@bobke-marke.de](mailto:jb@bobke-marke.de) gemailt.

Fragen	Antworten
<p>Welches <b>Thema</b> für eine Namensfamilie passt Ihrer Meinung nach besonders gut zu <u>Krampnitz</u> (Potsdamer Persönlichkeit, Reitsport, Wissenschaftler, Naturparks oder ein anderer Bezug)?<sup>2</sup></p>	
<p>Welches von Ihnen favorisierten Namensfamilie besitzt genug <b>Substanz</b>, um alle Plätze, Straßen, Wege und öffentlichen Orte in Krampnitz zu benennen?</p>	
<p>Nennen Sie bitte die <b>Kriterien</b>, die für Sie einen guten Namen für eine Straße oder einen Platz ausmachen.</p>	
<p>Haben Sie ein <b>Vorbild</b> eines Stadtteils (oder einer Siedlung), dessen Straßen und Plätze „aus einem Guß“ benannt sind?</p>	

Unternehmen/Organisation:

Titel/Vorname/Name:

Position/Funktion:

---

Anregungen und Hinweise für den Workshop:

---

<sup>2</sup> Die Markenbausteine von Potsdam sind Geschichte, Wissenschaft, Film und Lebensgefühl.

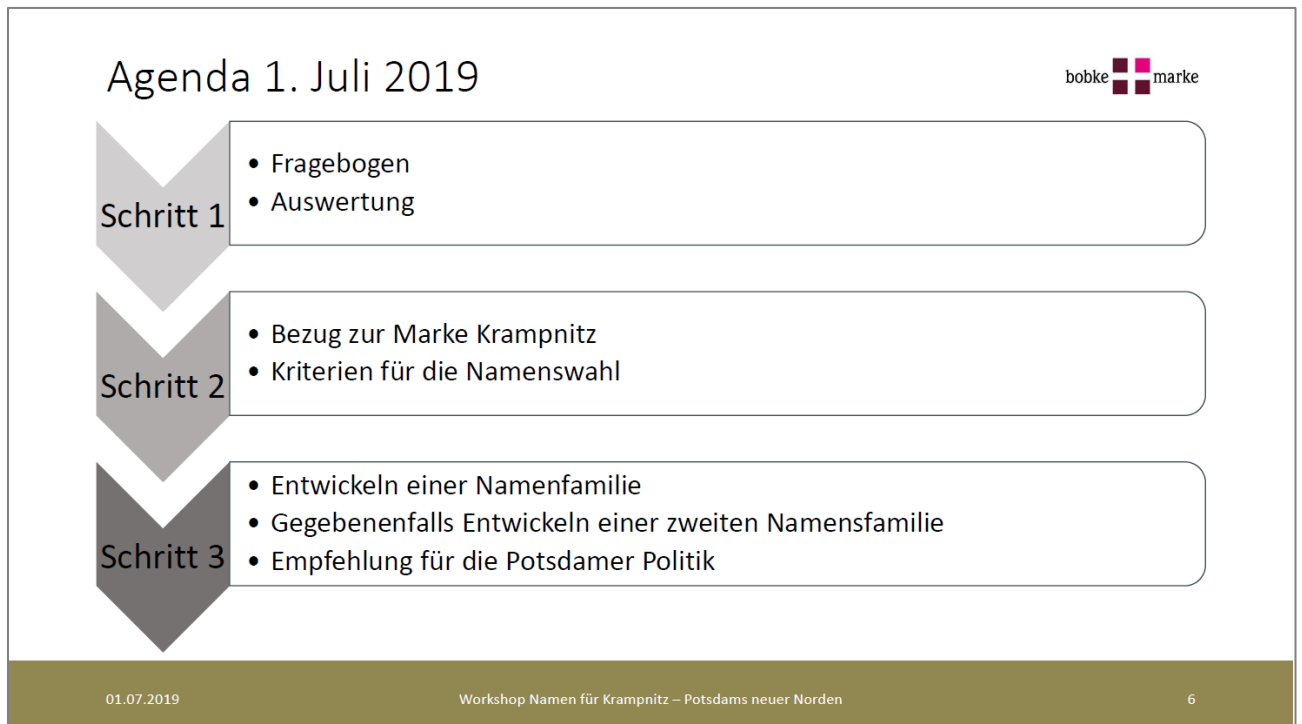
## 2.4 Ablauf des Workshops

Zeit	Inhalt
09:00-09:15	Begrüßung und organisatorische Einweisung.
09:15-09:30	Kurze Einführung in die Marke Krampnitz.
09:30-10:00	Festlegen der Kriterien für die Wahl einer Namensfamilie.
10:00-11:00	Überprüfen der Machbarkeit der Entscheidungskriterien anhand der in den Fragebögen favorisierten Namensfamilie.
11:00-12:30	Gegebenenfalls Entwickeln einer oder zweier alternativen Namensfamilie.
anschließend	Ergebnissicherung.
Spätestens 13.00 Uhr	Ende der Veranstaltung.

Erholungspausen wurden flexibel eingesetzt.

## 3 Workshop

### 3.1 Agenda des Workshops



Die oben vorgestellte Agenda wurde realisiert.

### 3.2 Teilnehmer des Workshops

- Noosha Aubel, Beigeordnete Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
- Bert Nicke, ProPotsdam
- Anna Winkler, ProPotsdam
- David Oberthuer, ProPotsdam
- Christian Loyal-Wieck, Landeshauptstadt Potsdam
- Dr. Klaus Arlt, Historiker
- Dr. Justus Bobke, Moderator

### 3.3 Auswertung der Fragebögen

Basis für den Workshop waren die Ergebnisse der Fragebögen, die zunächst präsentiert wurden.


## Welche Namensfamilie passt zu Krampnitz?

bobke  marke

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Potsdamer Persönlichkeiten</u>,</li> <li>2. <u>Natur</u> (kein Vögel), und</li> <li>3. möglicherweise Straßennamen mit dem <u>Bezug zum „Norden“</u> (wie Norddeutsche Städte, skandinavische Städte, o.ä.).</li> <li>4. <u>Reitsport</u> könnte nur anhand konkreter Beispiele bewertet werden.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Naturlandschaften</u>: Landschaftsformen (Heide, Wald, Wiese, Berg, See, Moor, Fluss usw.),</li> <li>2. landschaftliche/ urbane POI in der Umgebung (Gewässer, Landmarken, Ortschaften)</li> <li>3. <u>Pferderassen</u>: Hannoveraner, Rheinländer, Holsteiner, Trakehner, Oldenburger, Haflinger</li> <li>4. <u>Brandenburger Naturparks</u>: (Barnim, Dahme, Fläming, Schlaubetal, Stechlin, Nuthe-Nieplitz, Uckermark)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Bezug zum angrenzenden/ umgebenden Naturraum</u> (z.B. Pflanzen, Tiere, Landschaftsformen);</li> <li>2. <u>Bezug zur Geschichte des Ortes, jedoch nur Einzelfälle</u> (z. B. Olympiade-Reitsport 1936, historische Gebäude, Persönlichkeiten aus diesem Bereich)</li> <li>3. Bezug möglichst keine Wissenschaftsbezüge, da dies hier nicht stattfand.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Naturraum</u>, der Krampnitz direkt umgibt</li> <li>2. <u>Potsdamer Sportler</u> statt nur Reitsport: Z.B. Kanuten, Bobfahrer, Turbine-Weg... Ggf. Namen, die zu den Orten passen: also an den Sportanlagen nach Sportlern benennen, an anderer Stelle Potsdamer Natur oder Firmengründer oder Kulturschaffende oder oder oder</li> </ol>
--	---	---	--

01.07.2019
Workshop Namen für Krampnitz – Potsdams neuer Norden
27

## Welche Namensfamilie besitzt Substanz?

bobke  marke

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Potsdamer Persönlichkeiten</u>,</li> <li>2. <u>Natur</u> (kein Vögel), und</li> <li>3. möglicherweise Straßennamen mit dem <u>Bezug zum „Norden“</u> (wie Norddeutsche Städte, skandinavische Städte, o.ä.).</li> <li>4. <u>Reitsport</u> könnte nur anhand konkreter Beispiele bewertet werden.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Naturlandschaften</u>: Landschaftsformen (Heide, Wald, Wiese, Berg, See, Moor, Fluss usw.),</li> <li>2. landschaftliche/ urbane POI in der Umgebung (Gewässer, Landmarken, Ortschaften)</li> <li>3. <u>Pferderassen</u>: Hannoveraner, Rheinländer, Holsteiner, Trakehner, Oldenburger, Haflinger</li> <li>4. <u>Brandenburger Naturparks</u>: (Barnim, Dahme, Fläming, Schlaubetal, Stechlin, Nuthe-Nieplitz, Uckermark)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Bezug zum angrenzenden/ umgebenden Naturraum</u> (z.B. Pflanzen, Tiere, Landschaftsformen);</li> <li>2. <u>Bezug zur Geschichte des Ortes, jedoch nur Einzelfälle</u> (z. B. Olympiade-Reitsport 1936, historische Gebäude, Persönlichkeiten aus diesem Bereich)</li> <li>3. Bezug möglichst keine Wissenschaftsbezüge, da dies hier nicht stattfand.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Naturraum</u>, der Krampnitz direkt umgibt</li> <li>2. <u>Potsdamer Sportler</u> statt nur Reitsport: Z.B. Kanuten, Bobfahrer, Turbine-Weg... Ggf. Namen, die zu den Orten passen: also an den Sportanlagen nach Sportlern benennen, an anderer Stelle Potsdamer Natur oder Firmengründer oder Kulturschaffende oder oder oder</li> </ol>
Das kann nicht valide beantwortet werden, dafür fehlt die Expertise.	2 und 3 sicher 1 und 4 ist zu untersuchen	Vorwiegend Naturthemen	
Gegenfrage: Muss zwingend ein Bezug zu Potsdam bzw. der Historie des Quartiers bestehen? Dann z.B. bildende Künstler oder Literaten oder Nobelpreisträger.			Muss es wirklich ein Thema für ganz Krampnitz sein?

01.07.2019
Workshop Namen für Krampnitz – Potsdams neuer Norden
28

## Welche Kriterien sollte ein guter Name besitzen?

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. einprägsam</li> <li>2. aussprechbar</li> <li>3. kurz</li> <li>4. geringe Verwechslungsgefahr</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. wiedererkennbar</li> <li>2. einmalig</li> <li>3. Bezug zum Ort</li> <li>4. Möglichst einfach Schreibweise</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiv konnotiert</li> <li>2. Schreib- und Sprechweise verständlich und nachvollziehbar</li> <li>3. Bedeutung im besten Fall bekannt, mindestens jedoch nach kurz Recherche nachvollziehbar.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausdruck des Genius Loci</li> <li>2. mit positiven Emotion besetzt</li> <li>3. Kurz und unkompliziert in der Schreibweise</li> <li>4. möglichst unverwechselbar</li> </ol>
---	--	--	--

## Haben Sie ein Vorbild eines Stadtteils?

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Französisches Viertel München</li> <li>2. Komponistenviertel Weißensee</li> <li>3. Cité Foch Wittenau</li> </ol>	Nein	<p><u>Negative Beispiele:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zu „ähnliche“ Straßen. Ich kenne z.B. ein Neubauviertel mit lauter Getreidearten (Im Roggen, im Hafer, in der Gerste, im Korn): dort fällt es schwer sich zu merken, was wo ist.</li> <li>2. Themen, die es überall gibt. Z.B. sehr beliebt waren in der BRD in den 60er die Komponisten Mozart, Bach usw. das ist dann überall gleich und dadurch langweilig.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berliner Vorstadt: Maler</li> <li>2. Am Schlaatz: Naturnamen</li> <li>3. Kirchsteigfeld: verdiente Frauen</li> </ol>
--	------	---	--

Daraus wurde zunächst abgeleitet, dass die Namen für Krampnitz mit dem Thema Natur und seinen Facetten zu tun haben müssten.

## 3.4 Ergebnisse des Workshops

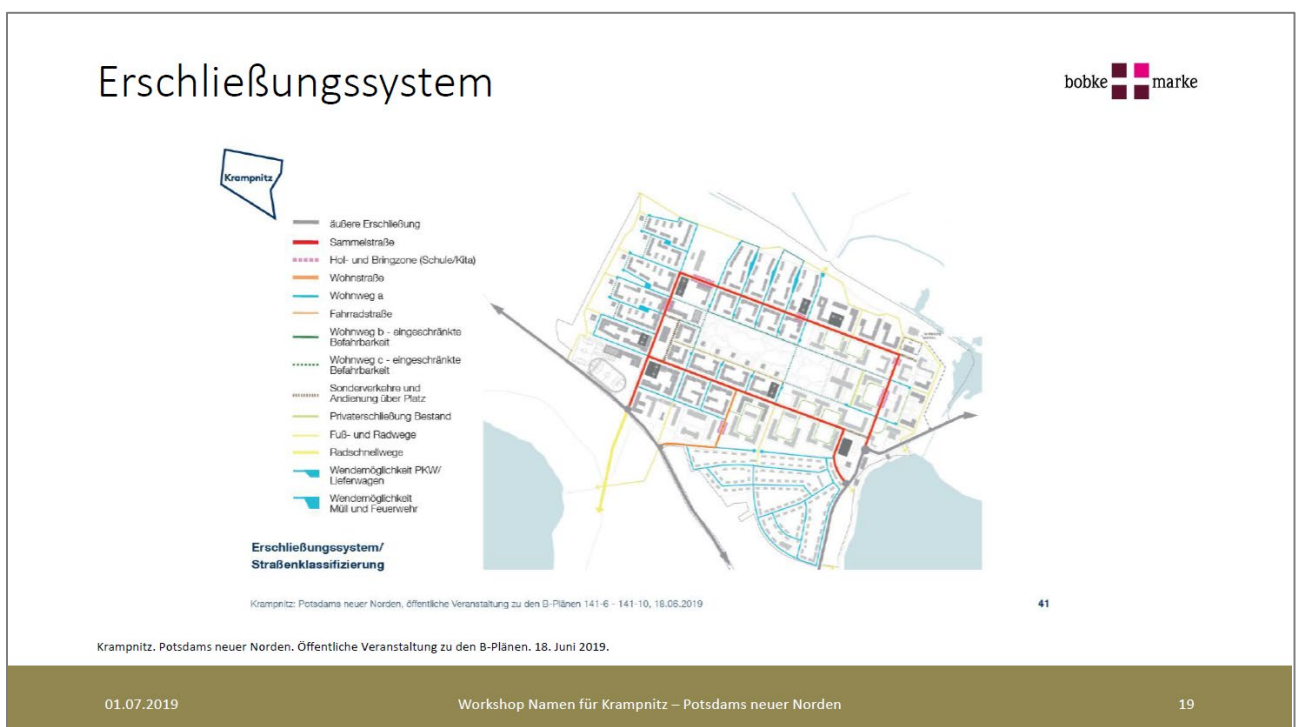
Es wurden drei Varianten von Namensfamilien für Krampnitz erarbeitet.

### 3.4.1 Straßen und Wege

#### 3.4.1.1 Variante „Viermal Natur“

Auf der Basis der Fragebögen wurde zunächst das Thema Natur favorisiert. Es wurden vier Cluster gebildet und die Natur immer mit einem weiteren Thema verknüpft.

1. Natur und Kunst
2. Natur und Forschung
3. Natur und Umgebung
4. Natur und Parks



Es wurde vereinbart, dass die Namensfamilie das gesamte Quartier umfassen sollte und möglichst darauf zu achten sei, möglichst viele Personen als Namensgeber zu wählen und darauf zu achten, möglichst viele Frauen zu finden.

Für die vier großen Straßen (in der Grafik Sammelstraße) zunächst Namen zu sammeln und für jede der Cluster eine Allee (Damm, Promenade) zu benennen. Anspruch an den Namen sollte im Einzelfall eine gewisse Internationalität aufzeigen und nicht zu kleinteilig-„provinziell“ wirken.

Aus der Diskussion ergab sich, dass einerseits das Cluster „Natur und Umgebung“ als zu schwach empfunden wurde, andererseits das Cluster „Natur und Forschung“ ausgebaut werden könne. Die Sammlung an Namen und die fett markierten Favoriten lauteten wie folgt:

1. Natur und Kunst: Caspar-David-Friedrich, Turner -> **Claude Monet-Promenade**
2. Natur und Forschung: Sielmann, Dathe, Brehm -> **Diane-Fossey-Damm, Bernhard-Grzimek-Allee**
3. Natur und Umgebung: Döberitzer Heide, Königswald, Havelseen -> **An der Döberitzer Heide**
4. Natur und Parks: Fläming, Spreewald, Märkische Schweiz, Prignitz -> **Fläming-Allee**

Natur		
1	<p><u>Natur + Kunst</u></p> <p>C-D-F. - Allee (Impress.) Turner / Monet</p>	<p>Monet - Promenade ✓</p>
2	<p><u>Natur + Fotschung</u></p> <p>Sielmann Däthe Grimmek Diane Fossy Brehler</p>	<p>Fossy - Däthe ✓ Berhard - Grimmek - Allee</p>
3	<p><u>Natur + Umgebung</u></p> <p>Döberitzsee Königssee Havelsee</p>	<p>An der Döberitzer Heide</p>
4	<p><u>Natur + Parks</u></p> <p>Fläming Sprucewald Märwische Allee? Krampnitz</p>	<p>Fläming - Allee ✓</p>

Abbildung 1 Fundes aus der Ideensammlung der Variante „Viermal Natur“

### 3.4.1.2 Variante „Natur und Forschung“

Die weitere Diskussion zeigte, dass sich keine Mehrheit für diese Vorgehensweise fand. Vielmehr sollten die Bereiche Klimaforschung, Naturforschung, Nachhaltigkeitsforschung erheblich mehr berücksichtigt werden. Übereinstimmend kamen die Diskutanten zum Ergebnis, den in Potsdam befindlichen Instituten PIK, AWI, IASS, GfZ ein Vorschlagsrecht anzubieten für maximal 10 Personen (Frauen und Männer) aus der Klimaforschung, Naturforschung, Nachhaltigkeitsforschung, die

- Pioniere auf ihrem Forschungsgebiet waren
- länger als fünf Jahre verstorben sind und
- gegebenenfalls einen Bezug zur Region haben.

Aus dem Kreis wurden bereits folgende Forscher als relevant erkannt: Alfred Wegener und Hans Carl von Carlowitz.

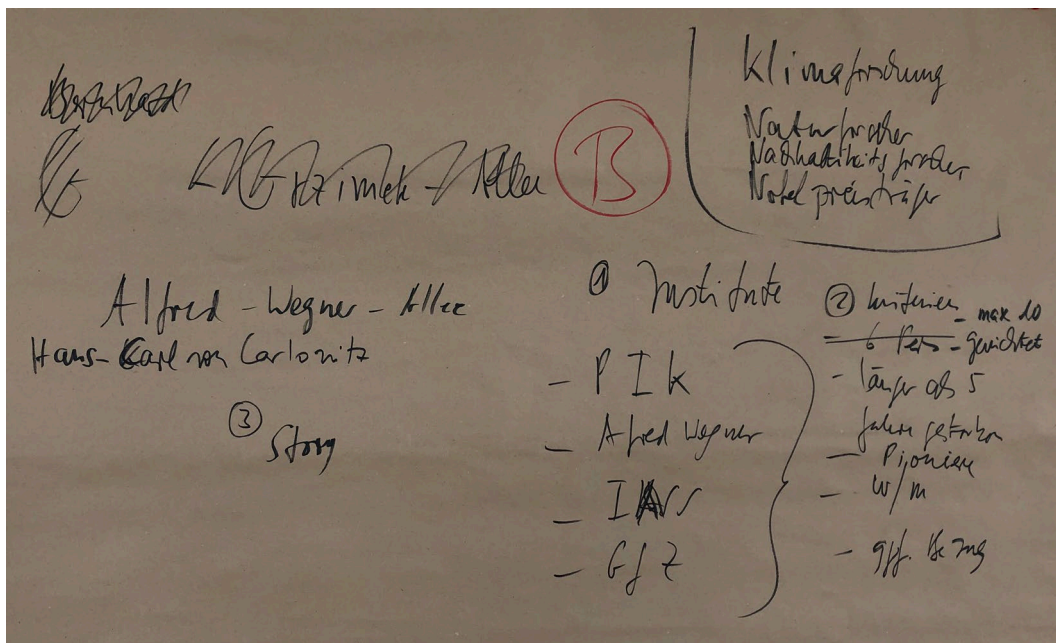


Abbildung 2 Ansätze der Ideensammlung der Variante „Natur und Forschung“



## 3.4.1.3 Variante „Norden“

In dieser Variante wurde Krampnitz als „Potsdams neuer Norden“ gewissermaßen wortwörtlich genommen und eine Familienbrücke zu den nordischen Ländern [Island], Norwegen, Schweden, Finnland und Dänemark geschlagen. Nach dem Vorbild der Nordischen Botschaften in Berlin-Tiergarten<sup>3</sup> wurden für die vier großen Straßen (Sammelstraße) folgendes Raster entwickelt, dass sich grob an der Lage im nordeuropäischen Raum orientiert:

- Straße westlich des zentralen Parks: Norwegische Allee
- Straße nördlich des zentralen Parks: Schwedische Allee
- Straße östlich des zentralen Parks: Finnische Allee
- Straße südlich des zentralen Parks: Dänische Allee

Für die kleinen Straßen und Wege wird nach folgendem Raster vorgegangen, eine Mischung ist möglich:

### Variante A:

- Landschaften in den nordischen Ländern: Fjorde, Schären, Fjell, Jütland et cetera.
- Hauptstädte: Reykjavik, Oslo, Stockholm, Helsinki, Kopenhagen et cetera
- bedeutende nordische Städte: Göteborg, Malmö, Visby, Roskilde et cetera

### Variante B:

Besonderes Augenmerk sollte auf bekannte Personen aus Kultur und Wissenschaft aus den nordischen Ländern gelegt werden. Hierbei wäre eine gute Mischung aus Männern, Frauen und Herkunftsländer ratsam. Einige Beispiele wurden in der Tabelle zusammengetragen:

Frauen	Männer
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selma Lagerlöff,</li> <li>• Astrid Lindgren</li> <li>• Ingrid Bergmann</li> <li>• Tania Blixen</li> <li>• Et cetera</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alfred Nobel</li> <li>• Ingvar Bergmann</li> <li>• Henrik Ibsen</li> <li>• Edvard Grieg</li> <li>• Edvard Munch</li> <li>• Jean Sibelius</li> <li>• Søren Kierkegaard</li> <li>• Johan August Strindberg et cetera</li> </ul>

<sup>3</sup> <https://www.nordischebotschaften.org/>

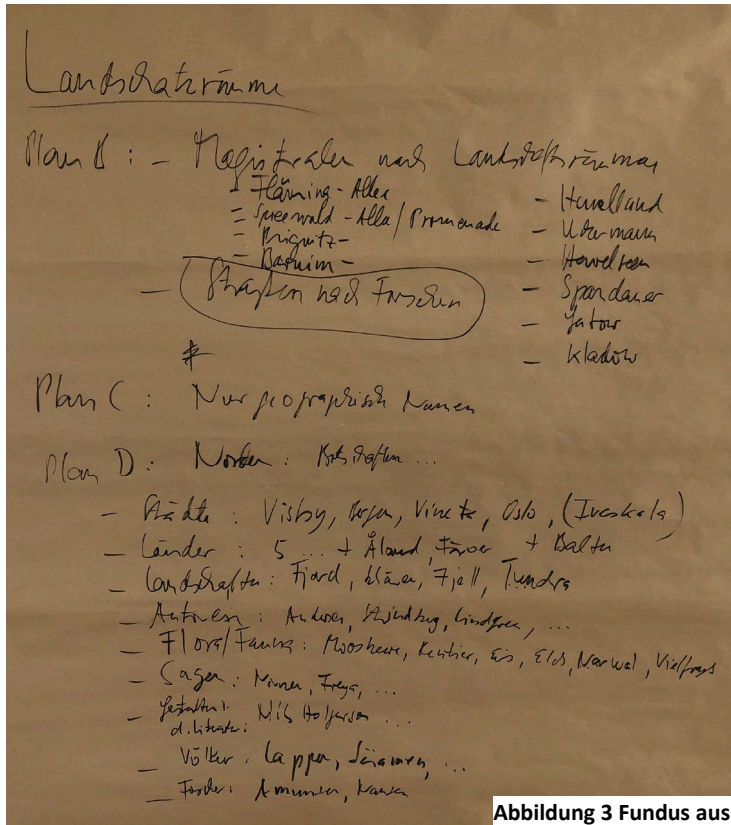
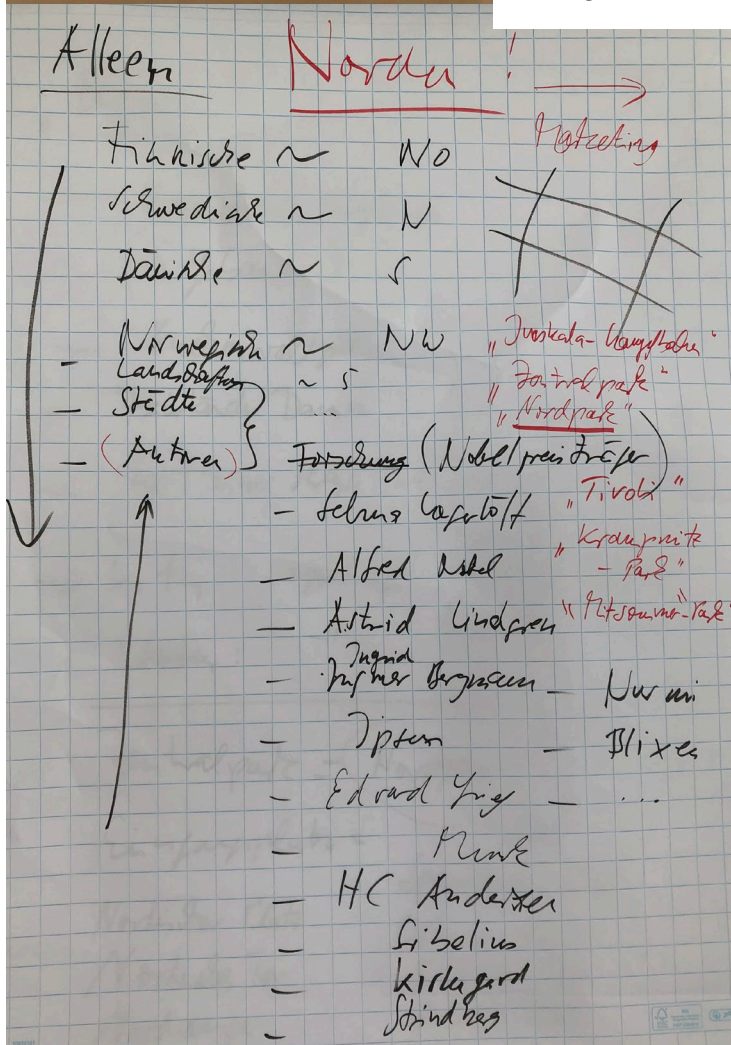
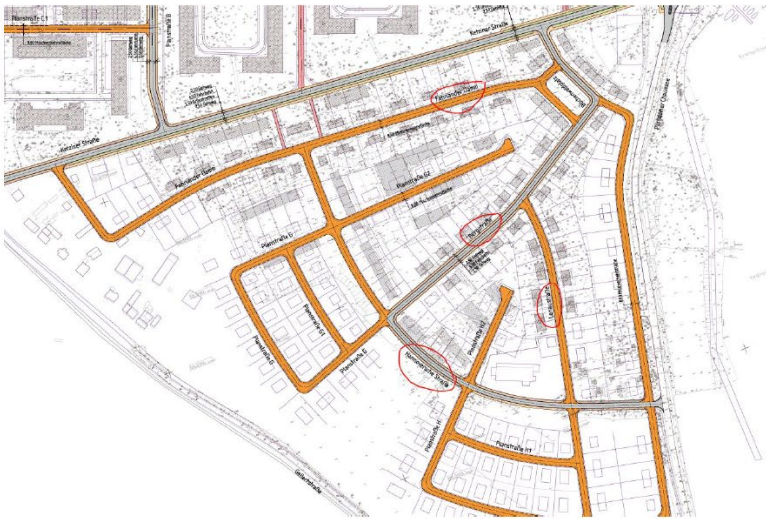


Abbildung 3 Fundus aus der Ideensammlung "Norden"



## 3.4.1.4 Sonderfälle

### Sonderfälle



Krampnitz, Potsdams neuer Norden. Öffentliche Veranstaltung zu den B-Plänen. 18. Juni 2019.

01.07.2019 Workshop Namen für Krampnitz – Potsdams neuer Norden 22

Folgende Ansätze wurde zu den Sonderfällen erarbeitet:

- Alle bestehenden Straßen (Hannoversche Straße et cetera) und Bezeichnungen (Buchenwaldplatz) werden im oben beschriebenen Sinne umbenannt.
- Die Ketziner Straße wird auf Krampnitzer Gebiet umbenannt.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Hier böte sich die Bezeichnung Isländische Allee an, dann wären alle fünf nordischen Länder berücksichtigt.

## 3.4.2 Plätze



Nach der Diskussion über die Straßen und Wege wurde auch über die Benennung von Plätzen diskutiert. Auch hier werden die Namenssammlungen aufgelistet und die Favoriten fett markiert.

### 1. Zentraler Platz im Zentrum von Krampnitz:

- Zentralpark
- Tivoli
- Krampnitz-Park
- Mitsommer-Park
- **Nordpark**

### 2. Platz im Eingangsbereich am Turm an der B2:

- Nordischer Platz
- Nordisches Tor
- Hafen-Platz
- Ostsee-Platz
- Rostocker Platz
- Hansa Platz
- Turmanger
- Krampnitzer Markt
- **Krampnitzer Platz**

### 2. Bereich des geplanten Hafens am Krampnitzsee:

- **Hafen-Kai**



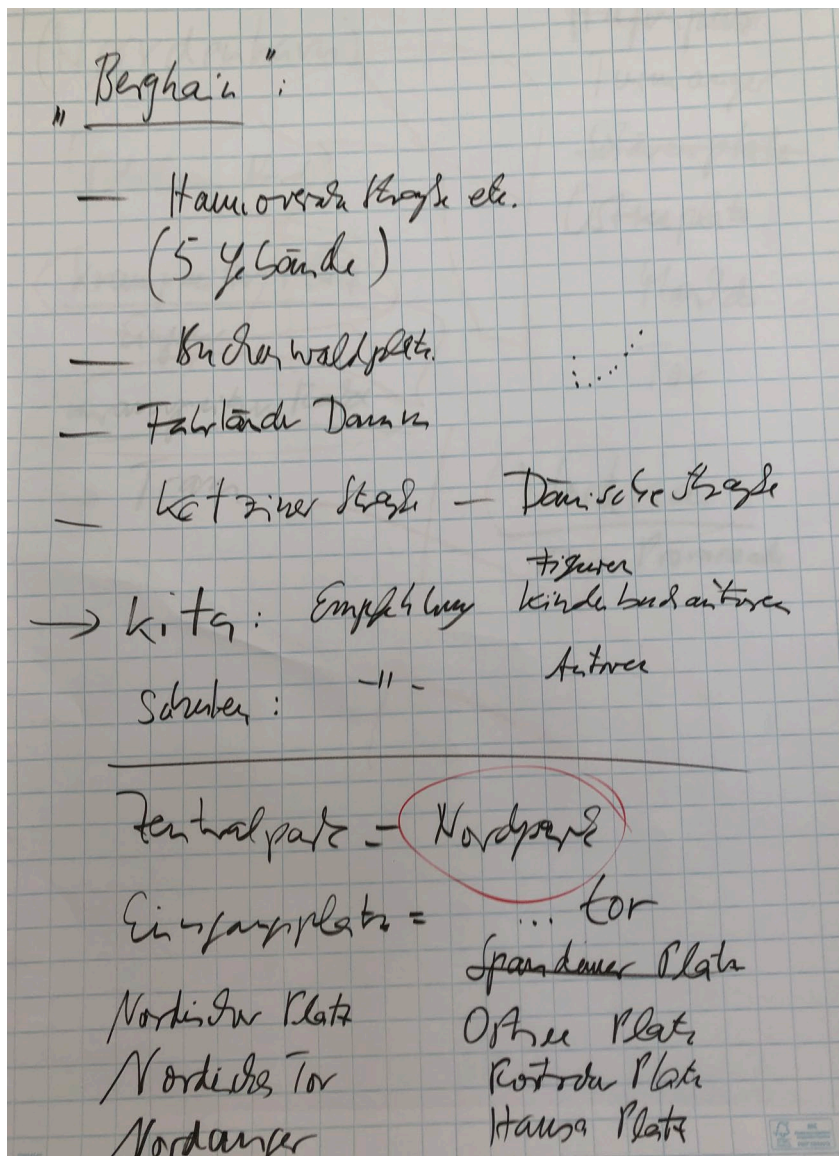


Abbildung 4: Ideensammlung für Sonderfälle an Straßen und Plätzen.

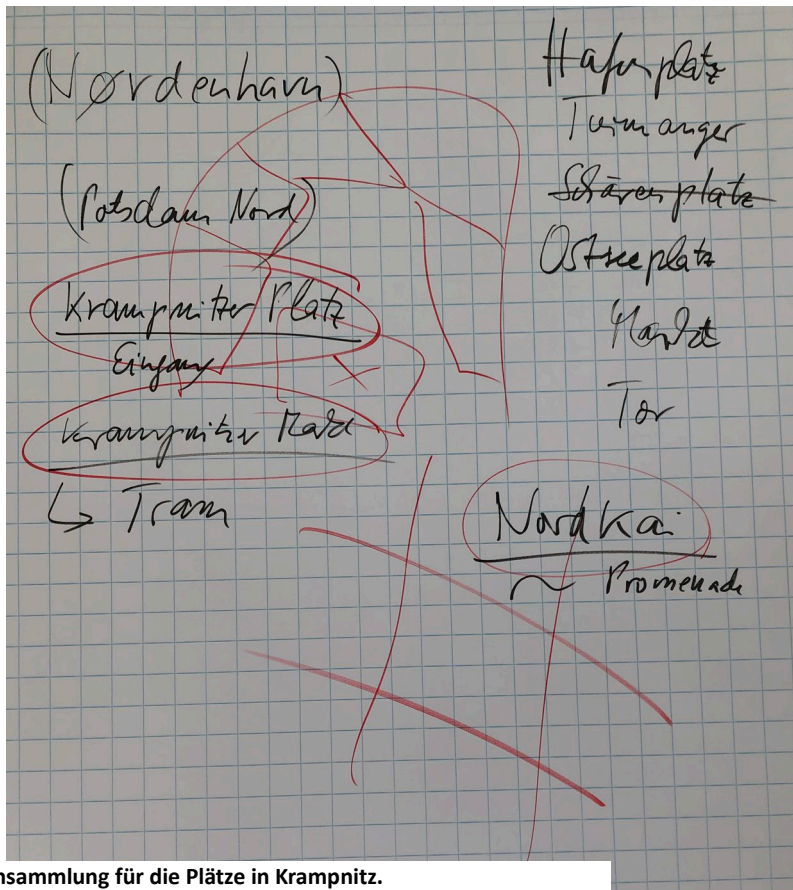




Abbildung 5: Ideensammlung für die Plätze in Krampnitz.

## 3.4.3 Einrichtungen

Kitas
bobke  marke



- 7 Kitas im Entwicklungsgebiet mit **880** Kitaplätzen
- Pro Kita im Mittel **120-130** Plätze
- Pro Kind **10m<sup>2</sup>** Außenfläche
- auch als gebäudeintegrierte Lösungen

**Kitas - Bedarf und Verortung**

Krampnitz: Potsdams neuer Norden, öffentliche Veranstaltung zu den B-Plänen 141-6 - 141-10, 18.06.2019

Krampnitz, Potsdams neuer Norden, Öffentliche Veranstaltung zu den B-Plänen, 18. Juni 2019.

01.07.2019
Workshop Namen für Krampnitz – Potsdams neuer Norden
23

Die Betreiber weiterer Einrichtungen werden gebeten, sich in der Wahl der Namen an dem oben beschriebenen Konzept zu orientieren:

- Die Kitas könnten Namen tragen, die sich an Figuren aus der nordischen Literatur oder an Autoren orientieren, die nicht bei den Straßennamen verwendet wurden.
- Die Schulen könnten Namen von Autoren, Künstlern oder Wissenschaftlern tragen, die bei dem Benennen von Straßen nicht zum Zug gekommen sind.
- Gleiches gilt für die so genannten ergänzenden Einrichtungen.
- Die geplante Sportanlage könnte den Namen der finnischen Partnerstadt Potsdams tragen: „Jyväskylä-Stadion“ (Nuomi-Stadion).

Unabhängig von diesen Gedanken können Beziehungen zu den nordischen Botschaften aufgebaut und Veranstaltungen mit nordischem Charakter geplant werden (Mitsommernacht, Sportturniere und Ähnliches).

## 3.4.4 Namensvorschläge für 27 Straßen und 3 Plätze

### 4 Alleen / Hauptstraßen:

- Isländischer Weg
- Norwegische Alle
- Finnische Allee
- Schwedische Allee
- Dänische Allee
- Grönlander Weg

### 9 Städte:

- Kopenhagener Weg
- Osloer Weg
- Stockholmer Weg
- Helsinkier Weg
  
- Malmöer Weg
- Göteborger Weg
  
- Bergener Weg
- Trondheimer Weg
  
- Turku Weg
- Aalborg Weg

### 5 Landschaften:

- Fjord Weg
- Schären Weg
- Bornholmer Weg
- Seelandweg (dänische Insel)
- Jütlandweg
- Gotlandweg

### 6 Persönlichkeiten:

- Astrid Lindgren Weg (Autorin, S)
- Selma Lagerlöf Weg (Autorin, S)
- Henrik Ibsen Weg (Autor, N)
- Alvar Aalto Weg (Architekt, F)
- Jean Sibelius Weg (Komponist, F)
- Hans Christian Andersen (Autor, D)

### 3 Plätze:

- Öresundplatz
- Ostseeplatz
- Nordseeplatz



### 3.5 Nächste Schritte

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

1. Die Variante „Norden“ wird im Detail ausgearbeitet.
2. Es wurde in Folge des Workshops festgelegt, dass insgesamt 27 Alleien, Straßen und Wege sowie 3 Plätze zu benennen sind (ProPotsdam).
3. Auf der Basis dieser Dokumentation wird das Namenskonzept im Detail ausgearbeitet.
4. Der Kulturausschuss plant, den Ortsbeirat von Fahrland einzuladen, um Zustimmung zum ausgearbeiteten Namenskonzept zu erreichen.
5. Scheitert die Variante „Norden“ wird auf die Variante „Natur und Forschung“ zurückgegriffen.
6. Ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird im Herbst angestrebt.

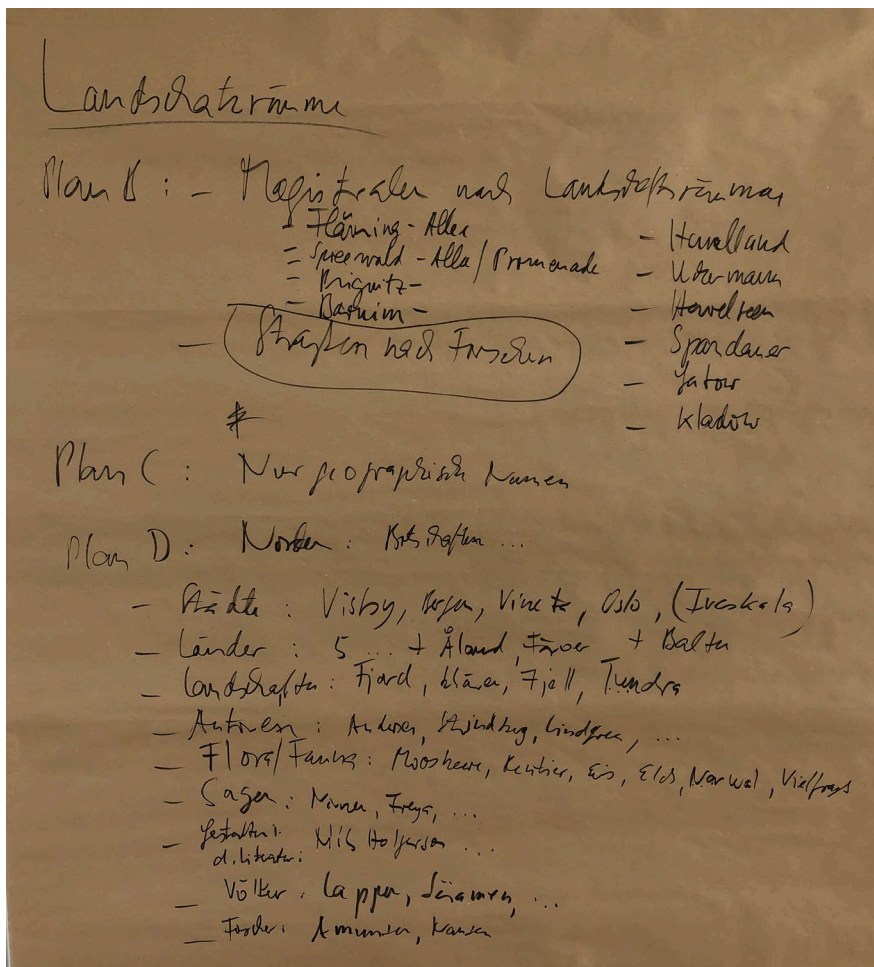


Abbildung 6: Handlungsoptionen für das Vorgehen.

## 4 Expertise

### Dr. Justus Bobke

Ausbildung: Volontariat, Studium der Geschichte und Betriebswirtschaft an den Universitäten Heidelberg und München; Magister Artium und Promotion an der Universität Kiel.

Beruflicher Werdegang:

- 1995-1997 Referent der Journalistischen Nachwuchsförderung, Konrad-Adenauer-Stiftung; 1998-2000 Leiter Internationale VIP- und Medienkontakte der Kampagne „Das Neue Berlin“ bei Partner für Berlin – Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH; 2000-2003 Leiter Political Communications bei dem Agentur-Netzwerk Trimedia, Projektleiter des International Partnership Programme (Multiplikatoren-Kampagne) der Europäischen Zentralbank zur Einführung des Euro („The Euro – Our Money“); 2004-2007 Marketing- und Projektmanager bei der Hamburg Marketing GmbH;
- seit 2007 Berater für Strategie und Kommunikation. Siehe <http://www.bobke-marke.de/>
- und Gründer des Expertennetzes AlleFürEinen. Siehe <http://www.allefuereinen.net/>
- seit 2016 Vorsitzender des neu gegründeten Verbands 3DDruck – Interessenvertretung für 3D-Drucktechnologie Berlin. Siehe <http://www.verband3ddruck.berlin/>

Arbeitsschwerpunkte: Markenentwicklung, Politik- und Führungskräfteberatung sowie Management des Verbands 3DDruck.

- Lehraufträge an der Humboldt-Universität und Universität der Künste Berlin sowie Lehrtätigkeit in der Politischen Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der FOM – Hochschule für Oekonomie und Management.

### Potsdam

Seit 2007 arbeitet er mit dem Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligungen zusammen:

- 2009 und 2010: Erarbeiten einer Markenstudie und des Handbuchs Marke Potsdam sowie diverse Workshops mit der Verwaltung über die Möglichkeiten der Marke Potsdam für die Repräsentation nach außen und die Verbindlichkeit nach innen.
- 2010 und 2011: Workshops zur Wissenschafts- und Kulturkommunikation als Teil der Marke.
- 2011 und 2014: Namensfindung: „Bildungsforum Potsdam“ und „Stadt Forum Potsdam“.
- 2016: Workshops zur Marken-Strategie, integrierten Kommunikation und Potsdamer Mitte.
- 2018: Konzept für die Marke Krampnitz. Workshop zur Strategie im Potsdam-Tourismus.

### Experten-Netz AlleFürEinen

„AlleFürEinen – Entscheider. Beraten.“ lautet der Anspruch des Expertennetzes. Das Netz bündelt Kompetenzen aus der Beratung von Politik und Marken. Es verfügt über Wissen zu strategischen, taktischen und operativen Herausforderungen von Auftraggebern. AlleFürEinen bedenken und verbinden Aspekte aus Management, Kommunikation und Recht. Auf dieses Netz kann bei Bedarf zurückgegriffen werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/0839**

öffentlich

### Betreff:

"Stromkastenstyling" Strom-, Schalt- und Verteilerkästen betreuen

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum: 20.09.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung      Gremium

Zuständigkeit

05.10.2022

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie Stromkastenstyling für interessierte Schulklassen und anderen interessierten Gruppen nach Berliner Vorbild (<https://www.stromnetz.berlin/fur-berlin/stromkastenstyling/stromkastenstyling-2022>) zusammen mit den städtischen Betrieben entwickelt werden kann.

Das Ergebnis ist im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit sowie Bildung und Sport im 1. Quartal 2023 vorzustellen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In Bornstedt sind schön gestaltete Strom- und andere Verteilerkästen überall anzutreffen. Leider wurden viele davon in letzter Zeit beschmiert und sind von Streetart zum Schandfleck geworden.

In Berlin gibt es beispielsweise das Projekt Stromkastenstyling des Meredo e. V., welches eine interessante Problemlösung mit darüber hinaus gehenden pädagogischen Mehrwert wäre. Zitat von der Homepage <https://www.meredo.de/angebote/stromkastenstyling>:

„Kreativität im Kiez: Klassen von Grund- und Oberschulen in Berlin gestalten im Rahmen des Stromkastenstyling-Projektes Stromkästen im Kiez ihrer Schule. In Zweier-Teams entwickeln sie eigene Motive und erstellen Schablonen zum Thema "Zukunft, Tiere und Strom". Anschließend werden die Kästen unter Anleitung von Streetart-Künstler:innen mit Spraydosen verschönert. Das Projekt wird von Medienpädagog:innen angeleitet und betreut. Das Projekt findet seit August 2011 statt und wird unterstützt von Stromnetz Berlin GmbH und meredo e.V.“

Dieses Projekt ist ein guter Ansatz, junge Menschen mit den Themenkomplexen Energie, Kunst aber auch öffentliche Ordnung und Verantwortung für das Gemeinwohl in Kontakt zu bringen. Damit können aus den Schandflecken wieder schöne und vor allem selbst gestaltete Streetart-Kunstwerke werden.

**Landeshauptstadt Potsdam**

Geschäftsbereich

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:**

Titel des Antrages:

**Drucksache Nr.:****TOP:****Stellungnahme der Verwaltung**

1. Rechtliche Einschätzung

2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

3. Zeitliche Umsetzbarkeit

4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsbereichsleitende/r



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/0796**

öffentlich

### Betreff:

Informationsstelen an Orten der NS-Zwangsarbeit

**Einreicher:** Fraktionen DIE aNDERE und DIE LINKE

Erstellungsdatum: 08.09.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.10.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein inhaltliches Konzept zur Schaffung von Lern- und Erinnerungsorten zur Zwangsarbeit in der NS-Zeit im Potsdamer Stadtgebiet zu erarbeiten.

Dabei soll die bereits vorhandene Stele in der Großbeerenstraße (Höhe Apolloniahaus) in das Konzept einbezogen und die Errichtung weiterer Stelen in der Grünstraße/Großbeerenstraße und in der Friedrich-Engels-Straße geprüft werden.

Laura Kapp und Denny Menzel  
Fraktionsvorsitzende DIE aNDERE

Dr. Sigrid Müller und Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE

Ergebnisse der  
Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Auch in Potsdam wurden während des Zweiten Weltkrieges zahlreiche Lager für Zwangsarbeiter:innen errichtet, die in Gewerbebetrieben, in der Industrie und in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Viele dieser Orte sind in Vergessenheit geraten oder nicht mehr als solche erkennbar.

Bereits im Jahr 2006 verpflichtete sich die Stadt Potsdam mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (06/SVV/0545), „an ausgewählten Orten in Potsdam für eine angemessene Kennzeichnung, die an die Leiden und Opfer der Zwangsarbeiter aus ganz Europa erinnert, Sorge zu tragen.“

Wir möchten die Umsetzung dieses Beschlusses forcieren und mit unserer Initiative die beiden genannten Orte als authentische und exemplarische Beispiele für Orte der NS-Zwangsarbeit in Potsdam in das öffentliche Bewusstsein rücken.

Die Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes, die AG Geschichtsprojekt freiLand und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Potsdam (VVN-BdA) haben nunmehr vorgeschlagen, Orte der Zwangsarbeit im Nationalsozialismus im öffentlichen Potsdamer Stadtbild zu kennzeichnen. Dazu sollen durch die Landeshauptstadt Potsdam Stelen im öffentlichen Raum aufgestellt werden, die kurz über den Ort informieren und gegebenenfalls über eine Verlinkung oder Weiterleitung weitere Informationen anbieten.

In der Großbeerenstraße wurde 2008 vor dem ehemaligen Tor- und Wachgebäude des Rüstungsbetriebes Frieseke & Höpfner eine Stele aus Metall zum Gedenken an die NS-Zwangsarbeiter:innen errichtet. Die daran angebrachte Tafel enthält zweisprachige Informationen (Deutsch und Englisch) zur Geschichte des Ortes und eine Abbildung bzw. Grafik.

Ähnliche Stelen könnten auch in der Grünstraße und auf dem freiLand-Gelände aufgestellt werden. In der Grünstraße existierte eines der größten Lager für Zwangsarbeiter:innen, gebaut von der Maschinen- und Bahnbedarf AG (ehemals Orenstein & Koppel). Auf dem heutigen freiLand-Gelände an der Friedrich-Engels-Straße befanden sich die ARADO-Rüstungswerke mit der Hauptverwaltung der ARADO-Werke.

Die Stelen sollten sich an der bereits existierenden Stele in der Großbeerenstraße orientieren, um eine Vereinheitlichung in der Gedenkarbeit zu forcieren. Hier, vor dem ehemaligen Tor- und

Wachgebäude des Rüstungsbetriebes Frieseke & Höpfner an der Großbeerenstraße, wurde bereits im Jahr 2008 eine Stele aus Metall zum Gedenken an die NS-Zwangsarbeiter:innen errichtet. Wir bereits bei dieser Tafel praktiziert, empfehlen wir auch für die beiden vorgeschlagenen Orte zweisprachige Informationen (Deutsch und Englisch) sowie kurze Informationen und eine Abbildung bzw. Grafik.

Bericht über die Zwangsarbeiterlager in Potsdam im Zeitraum von 1939 bis 1945: <https://egov.potsdam.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=775>





<b>Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:</b>	05.10.2022
Titel des Antrages: Informationsstelen an Orten der NS-Zwangsarbeit	
<b>Drucksache Nr.:</b> 22/SVV/0796	<b>TOP:</b> 9.19

## Stellungnahme der Verwaltung

### 1. Rechtliche Einschätzung

Grundsätzlich werden keine rechtlichen Gründe gegen das Aufstellen von Informationsstelen vorliegen; die genauen Standorte von Stelen sind mit den für diese Belange zuständigen Fachbereichen der Verwaltung abzustimmen.

### 2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

Bislang sind keine finanziellen Mittel im Haushaltsplan berücksichtigt.

### 3. Zeitliche Umsetzbarkeit

Die Umsetzbarkeit ist von der Bereitstellung notwendiger finanzieller Mittel im Haushaltsplan abhängig; eine Umsetzbarkeit ist vor 2024 nicht möglich.

### 4. Inhaltliche Einordnung

Der Antrag ordnet sich in die städtische Erinnerungskultur ein und ist prinzipiell zu befürworten.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/0605**

öffentlich

**Betreff:**

Luftschiffhafen-Stadion

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum: 28.06.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

07.09.2022

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, das Stadion Am Luftschiffhafen nach seiner Sanierung nach „Hans Grodotzki - Am Luftschiffhafen“ zu benennen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das traditionsreiche Stadion im Luftschiffhafen steht vor seiner Sanierung. In diesem Zusammenhang gibt es den Vorschlag, das Stadion nach dem erfolgreichen Leichtathleten Hans Grodotzki zu benennen, der mit Aufsehen erregenden Leistungen zu einer Lauflegende geworden ist. Hans Grodotzki ist eng mit dem Luftschiffhafen verbunden und hat nach intensivem Training an diesem Ort bei den Olympischen Spielen 1960 überraschend jeweils eine Silbermedaille über 5000 und über 10000 Meter gewonnen. Das ist in die Potsdamer Sportgeschichte eingegangen.

**Landeshauptstadt Potsdam**

Geschäftsbereich

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:**

Titel des Antrages:

**Drucksache Nr.:****TOP:****Stellungnahme der Verwaltung**

1. Rechtliche Einschätzung

2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

3. Zeitliche Umsetzbarkeit

4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsereichsleitende/r